

Noten, Druckfehler und Berichtigungen.

Zu Band I.

- S. VI 3. 1 v. u. statt *terza* lies: *terzera*.
 S. 1. Das Citat ist nicht der Lektüre Jean Pauls, sondern, wie manches andere, wiederum nur als solches entnommen worden. Vgl. Morgenblatt 1814, Nr. 43.
 S. 3 [1]. Das Bild der Mutter des Dichters würde sich deutlicher zeichnen, wenn ihre zahlreichen Briefe an den Sohn übrig geblieben wären. Sie gingen bis in Platens früheste Rabettenzeit zurück und waren von ihm treulich nach Nummern aufbewahrt worden. Bei Gelegenheit seines letzten Besuches in München (Winter 1833/34) wurden sie von der Gräfin heimlich beiseite geschafft. Stofweise wanderten sie in die Zsar. Nur zehn davon (einer aus dem Jahre 1809, die anderen von 1822—24) entgingen diesem Schicksal. Sie bilden nebst den Diktaten an Friedrich Zügger im Jahre nach Platens Tode das einzige, was sich an authentischen Aeußerungen der Gräfin über ihren Sohn in den Mss. Mon. Plat. 67 u. 70 erhalten hat. — [2] S. Register.
 S. 4 3. 9 v. u. statt *Sprechmeister* lies: *Sprachmeister*.
 S. 10 Anmerkung ³⁾ statt *Schlegels* lies: *Schlegel*; statt *starb zu Jena* lies: *Maulbronn*; statt *Böhme* lies: *Böhmer*.
 S. 17 [3] vgl. „*Dichtung und Wahrheit*“. Ausgabe letzter Hand XXVI, 15.
 S. 20 [4] ein Brief an den Vater aus jener Zeit, die Ferienreise schildernd, erhalten in den Mss. Mon. Plat. Nr. 72.
 S. 21 3. 17 v. o. statt *Reinhart* lies: *Reinhardt*; 3. 12 v. o. statt *daß* lies: *daß*.
 S. 24 [5] vgl. Band II, S. 335, Anmerkung ¹⁾.
 S. 36 3. 13 v. u. statt *in welchem* lies: *welchen*.
 S. 41 [6] erhalten in Mss. Mon. Nr. 25.
 S. 42 3. 15 v. o. statt *angezogen wurden* lies: *wurde*.
 S. 56 3. 14 v. o. statt *Es* lies: *Er*.
 S. 58 3. 5 v. o. soll es heißen statt *darf nicht*: *darf* — Anmerkung ⁴⁾: So nach dem Gotha'schen Almanach; Platen nennt den Prinzen freilich Band II, S. 106: „*Franz*“.
 S. 68 3. 9 v. o. statt *recibroke* lies: *reciproke*.
 S. 79 3. 14 v. o. statt *Arresto* lies: *Arresto*.
 S. 80 [7] das Schauspiel war für das Citat nicht zugänglich; 3. 9 v. u. statt *vernarbt* lies: *verwebt*.
 S. 83 3. 1 v. o. statt *droht mich* lies: *mir*.
 S. 85 3. 6 v. u. statt *hätte* lies: *hätten*.
 S. 86 [8] vgl. „*Anhang*“, S. 134.
 S. 88 [9] Citat nicht nachzuweisen.
 S. 94 3. 2 v. o. statt *Quadrain* lies: *Quatrain*.
 S. 108 [10] nicht nachweisbar.
 S. 111 [11] Goethe verzeichnet in der That in seinem Tagebuche, am 23. Februar 1814, einen an den Pfarrvikar Ludwig Eugen Gesse in Rothenburg abgesandten Brief, der ihm Gedichte eingeschickt habe.
 S. 115 3. 3 v. o. statt *Des Mädchens* lies: *Der Mädchen*; auch ist vor diesen Worten vom Abschreiber ausgelassen worden: „*Tod der Liebe*“, „*An die Muse*“. — 3. 7 v. u. ist bei *petite*, poëme das *Romma* zu streichen.
 S. 117 3. 2 v. o. statt *A.* lies: *A* (ohne Punkt dahinter).
 S. 125 [12] vgl. „*Deutscher Dichtersaal*“, Tüb. 1813 S. 68. Ged. „*Nachruf*“ von Gustav Schwab.
 S. 126 3. 19 v. o. statt *s'avait* lies: *savait*.
 S. 127 3. 11 v. o. statt *notre* lies: *votre conduite*.
 S. 128 3. 5 v. o. statt *ont peut* lies: *on*; 3. 8 v. o. statt *s'emblable* lies: *semblable*.

- S. 129 [13] Das citierte Buch nicht zugänglich.
 S. 144 [14] Jean Paul, Titan vgl. Sämtl. Werke XXII, 146.
 S. 145 [15] Anno poetico ossia raccolta annuale di poesie inedite di autori viventi. 6 voll. Venezia 1793—98.
 S. 150 Anmerkung ⁴⁾ Zaïre v. Voltaire, Bajazet v. Racine.
 S. 154 [16] nicht nachweisbar.
 S. 156 [17] ob in „Lieder aus der Fremde von sächsischen Streichern während ihrer Trennung vom Vaterlande gesungen“, Leipzig 1815?
 S. 164 [18] Schiller, Wallensteins Tod, Akt IV, Sc. 5.
 S. 165 3. 16 v. o. statt 4 lies: 14. April.
 S. 169 3. 9 v. u. statt 2. Febr. 1814 soll heißen: 1815.
 S. 171 3. 11 v. o. statt 7. Febr. 1814 gemeint: 1815.
 S. 178 3. 1 v. o. hinter Corneille setze statt Punkt Komma; ebenso 3. 2 v. o. hinter Cinna; dagegen 3. 3 v. o. hinter Bérénice statt Komma Punkt.
 S. 195 3. 16 v. o. „An Buonaparte“ erhalten in Mff. Mon. Nr. 6.
 S. 197 3. 5 v. o. Das Gedicht bei R. I, 473.
 S. 203 3. 16 vgl. „Am Rheine“, R. I, 361.
 S. 210 3. 14 v. o. statt Obrist lies: Oboist.
 S. 214 3. 12 v. u. statt Diese schlaue lies: Dieser.
 S. 229 3. 2 v. u. vgl. „Trauriges Schicksal der kurpfälzischen Residenzstadt Mannheim von deren Einnahme durch die Franzosen 20. Sept. 1795 u. f. w. In ein Tagebuch zusammengetragen.“ 1795.
 S. 236 wie S. 240 [22] [23] nicht nachweisbar.
 S. 244 3. 2 v. o. Die „Berse“ finden sich später in Mff. Mon. 6. „In einem Lager bei Contreville.“
 S. 254 3. 2 v. o. vgl. „Die Schlacht in Brabant“; auch R. I, 294.
 S. 255 3. 10 v. o. statt Silberz lies: Silber.
 S. 260 3. 3 v. o. statt einige lies: einigen Schatten.
 S. 261 [24] vgl. Oliver Goldsmith, Vicar of Wakefield, chap. VIII. Edwin and Angelica st. 17.
 S. 262 3. 2 v. o. vgl. R. I, 294.
 S. 265 Anmerkung ²⁾ statt Mff. Mon. 5 lies: 6.
 S. 267 3. 3 v. o. statt thinxing lies: thinking.
 S. 269—73 [25]—[30] vgl. l. c. Book II, p. 356 und Book I u. III.
 S. 272 3. 7 v. u. statt Ann Boleyn lies: Anne.
 S. 277 3. 1 v. u. statt Mohamet lies: Mahomet.
 S. 287 Anmerkung ¹⁾ statt Mff. Mon. 5 lies: 6.
 S. 293, 297 [32] [33] nicht nachweisbar und nicht zugänglich.
 S. 294 3. 9 v. o. statt nunmehr lies: nie mehr.
 S. 296 3. 18 v. o. statt Anjon lies: Anjou.
 S. 298 „Meines Lied“ 3. 3 v. o. vgl. R. I, 460. — Anmerkung ²⁾ statt Mff. Mon. 5 lies: 6.
 S. 299 3. 6 v. o. „Epigramm“ cf. Mff. Mon. 6.
 S. 300 3. 3 v. u. statt wie lies wo.
 S. 301 [34] wie S. 297.
 S. 303 3. 1 v. u. statt Nahe lies: Nähe.
 S. 311 Anmerkung ¹⁾ statt Mff. Mon. 6 lies: 4.
 S. 323 [35] cf. Ausonius V, 36, p. 262 (Schenkl).
 S. 333 Anmerkung ¹⁾ zu streichen; dafür: R. I, 470.
 S. 340 [36] vgl. „Doktor Katzenbergers Badereise.“ Sämtl. Werke LIII, S. 24.
 S. 347 3. 11 v. u. statt leidlichste lies: leidenschaftlichste.
 S. 348 Anmerkung ¹⁾ statt 368 lies: 369.
 S. 349 3. 6 v. o. statt am lies: auf dem.
 S. 369 3. 14 v. o. hinter Nibelungenliedes fehlt: nach.
 S. 379 3. 11 v. u. statt Obst lies: Drff.
 S. 380 3. 9 v. u. statt Vorlesen lies: Verlesen.
 S. 386 [37] vgl. „Pantheon Italiens. Biographien der ausgezeichnetsten Italiener nebst deren Bildnissen enthaltend.“ Von Joseph Wismayr. München 1815 bis 1818. Dante a. a. D. S. 1—156.

- S. 387 [38] vgl. D. F. Schaffer. „Der Weltumsegler oder Reise durch alle fünf Teile der Erde mit Hinsicht auf ihre Bewohner“ u. s. w. 6 Bände. Berlin 1801—10.
 S. 391 3. 4 v. u. statt wenn mystische lies: wenn auch.
 S. 401 [39] vgl. Sämtl. Werke (Wien 1822) XIX, 2. Teil, S. 49 ff., S. 60 ff.
 S. 426 3. 14 v. u. statt Kalistras lies: Kalistros.
 S. 427 3. 6 v. o. statt den fabelhaften Versen lies: dem fabelhaften Wesen. — 3. 20 v. u. statt der mich lies: der in mich.
 S. 432 [44] nicht zugänglich.
 S. 435 [42]. Diese, wie die auf S. 445, 496, 515, 523, 534 citierten Nummern des Morning Chronicle nicht zugänglich gewesen.
 S. 454 Anmerkung ¹⁾ ist in den Mss. Mon. Plat. Nr. 52 erhalten.
 S. 460 3. 17 v. o. statt unvergeßlich wird mit lies: mir.
 S. 467 3. 1 v. u. statt peut tont lies: tout; 3. 16 v. o. hinter auch fehlt: nicht.
 S. 468 3. 15 v. u. statt nur weniger lies: wenige.
 S. 469 3. 16 v. o. statt indem ich lies: er.
 S. 476 3. 5 v. o. hinter Lieutenants ist einzusetzen: unschädlich gemacht
 S. 477 3. 15 v. u. statt begreife lies: bezweifle.
 S. 479 3. 13 v. o. statt Hopfgarten lies: Hofgarten.
 S. 497 3. 8 v. o. statt griechische lies: griechische i. e. von Gries.
 S. 499 3. 15 v. u. statt Briffesons lies: Boissésens. — 3. 16 v. u. statt Tutto lies: Cetto.
 S. 501 letzte 3. statt Stellen lies: Rollen.
 S. 505 Anmerkung ²⁾, statt Le Sarrasins lies: Les.
 S. 510 3. 17 v. o. statt Luder lies: Luder.
 S. 511 3. 9 v. o. statt Vorlesen lies: Verlesen.
 S. 514 3. 10 v. u. statt meus lies: mens.
 S. 515 3. 2 v. u. statt Scenerium lies: Scenarium.
 S. 516 3. 13 v. u. statt Jacobs lies: Jacobs; Anmerkung ¹⁾ ist zu streichen.
 S. 524 3. 8 v. o. statt d'Anglade lies: d'Anglade.
 S. 525 [49] l. c. Tome I, p. 188 sqq.
 S. 526, S. 530 [50] [51] nicht nachweisbar.
 S. 530 3. 5 v. o. statt meiner lies: meinen, statt Freunde lies: Freunden.
 S. 532 [52] als Citat wiederum Goethes „Dichtung und Wahrheit“ entnommen, Dritter Teil, XIII. Es entstammt einem zur Zeit Karls II. erschienenen Pamphlet. vgl. D. u. W. ed. Loeper, II, S. 374 ff. (Hempel).
 S. 537, 547, 556 [54] [55] [56] nicht nachweisbar.
 S. 539 3. 2 v. u. statt Sie lies: Sie.
 S. 545 3. 11 v. o. statt Metaphere lies: Metaphern.
 S. 548 3. 6 v. o. statt „Iphigenia“ lies: Iphigenia. — Sinter Goetheschen (3. 14 v. o.) füge hinzu: Werke; 3. 17 v. o. statt meiner lies: feiner; bei Triumph der Empfindsamkeit fehlen „—“.
 S. 549 3. 6 v. o. statt mich lies: mit.
 S. 561 [57] S. Register.
 S. 562 3. 5 v. o. statt noch lies: nah. [58] cf. Voltaire, Epîtres LXXXI. (Beuchot, Tom. XIII, p. 194.)
 S. 579 3. 2 v. u. statt hierher lies: hieher; 3. 20 v. o. statt berühmteste lies: berühmtester.
 S. 580 3. 2 v. u. statt Nach der lies: Zu der. — Anmerkung ¹⁾ statt Akt II lies: IV.
 S. 587 [59] „Der wilde Jäger“.
 S. 601 [60] cf. Tasso, Gerus. liber. XIV, 59. — 3. 9 v. o. statt gereicht lies: geweiht.
 S. 605 3. 7 v. u. statt Vicentius lies: Vincentius.
 S. 606 3. 13 v. o. Dieser Gesandte Talleyrand ist nicht Charles Maurice, sondern ein Vetter desselben, Auguste Louis, zum Gesandten Napoleons in Bern 1809 ernannt und in dieser Stellung bis 1823 als Vertreter Louis XVIII. verblieben.
 S. 609 3. 12 v. o. statt in lies: ich.
 S. 615 3. 13 v. o. statt bayrischen Geschichten lies: „bayerischen G.“
 S. 620 3. 3 v. u. statt Bindonisser lies: Bindonissa.

- S. 628 3. 17 v. o. lies hier und auf den folgenden Seiten statt Doktor Stäff: Näff.
 S. 630 3. 18 v. u. statt Kronhaus lies: Kornhaus.
 S. 641 3. 6 v. u. statt Lüder muß es heißen: Rylander.
 S. 645 [61] S. Register.
 S. 646 [62] Oper von Rossini. Ueber die Aufführung in München vgl. Morgenblatt 1816, Nr. 271, S. 1084.
 S. 649 [63] nicht zugänglich gewesen.
 S. 652 3. 8 v. o. hinter Freundes ist einzufügen: nötig.
 S. 654 3. 11 v. o. statt der Gräfin lies: des Grafen Derindur.
 S. 659 Anmerkung ¹) hinter Numohr fehlen die Worte: „Drei Reisen in Italien“, Leipzig 1832. S. 86, 87.
 S. 660 3. 9 v. u. vor Morgenblatt füge hinzu: Hamburger. Nicht zugänglich.
 S. 664 [65] Ariosto, Orl. Fur. XXV, 39.
 S. 665 [66] ob „Lucians Schriften v. d. Gr. überj.“ 8 Bde. München 1783?
 S. 667 3. 4 v. u. statt Brandinarte lies: Brandinante.
 S. 668 Anmerkung ²) statt Bauchot lies: Beuchot.
 S. 669 3. 9 v. u. hinter „Gas“ füge hinzu: „war des Abends vorher da“.
 S. 670 3. 15 v. o. hinter „so viele“ füge hinzu: „fade“. — 3. 6 v. u. statt Chevauglegern lies: Chevaulegers.
 S. 672 [67] Young, Night-thoughts I, 233.
 S. 676 3. 11 v. u. statt bons vivants lies: bon vivants.
 S. 678 3. 13 v. o. statt südtiches lies: süßliches.
 S. 680 [68] Schiller, Gedicht „Breite und Tiefe“ Str. 2.
 S. 686 3. 8 v. u. statt Elegie lies: Elegien.
 S. 699 3. 9 v. u. statt von einer lies: mit einer. — Anmerkung ¹) statt Italienische lies: „Italiänische Reise“.
 S. 701 3. 5 v. o. statt gleichzeitig lies: gleichgiltig.
 S. 712 3. 11 v. u. A ist abgekürzt für: Rylander.
 S. 715 3. 13 v. o. statt des Naturells lies: meines Naturells. — Anmerkung ¹) zu streichen.
 S. 720 3. 11 v. u. statt gethan lies: gethan, nicht.
 S. 725, 729 [69] [70] nicht nachweisbar.
 S. 731 3. 12 v. u. statt vielleicht lies: vielmehr; 3. 3 v. u. statt Neigung lies: Meinung.
 S. 732 3. 12 v. o. statt recht lies: nicht; 3. 13 v. u. statt Bodenhausen lies: Bogenhausen.
 S. 738 3. 8 v. o. statt glückliche lies: unglückliche Heirat.
 S. 742 3. 17 v. u. vgl. Schillers Gedicht „An Emma“ Nr. 1.
 S. 744 [72] Essays de philosophie, de politique etc. IV, 327 sq. (Paris 1832.) — 3. 5 v. u. statt Lüders lies: Lüdter.
 S. 745 [73] A. W. Schlegel, „Kritische Schriften“. Berlin 1828. 2. Teil. Kap. XVI.
 S. 747 3. 7 v. o. statt dialektisches lies: didaktisches.
 S. 749 [74] Grammaire espagnole de Port Royal. Nouvelle Edition. Paris 1808. — 3. 4 v. u. statt einen lies: ein Epos.
 S. 750 [75] Tiedge, Urania, I, 209.
 S. 756 [76] Wo? — 3. 11 v. u. ist auszufüllen: reüssieren.
 S. 757 3. 18 v. u. hinter „zurück“ ist ausgelassen: „um dem Hauptmann zu sagen“.
 S. 760 3. 4 v. u. statt Percys lies: Percys.
 S. 761 [77] Seneca, De vita beat. II, 3; 3. 9 v. o. statt plaecleari lies: praeclari.
 S. 764 3. 15 v. u. statt exerciert lies: excerptiert.
 S. 765 [78] G. H. Schäfer, Corpus poetarum graecorum, Lips. 1811. (Tauchnitz.)
 S. 776 3. 12 v. u. statt εἰς εἰς lies: εἰς εἰς. — Anmerkung ¹) statt 200 lies: 199.
 S. 779 3. 3 v. o. statt Odyssus lies: Odyseus.
 S. 781, 790 [80] [81] nicht nachweisbar.
 S. 794 3. 10 v. o. statt wird lies: wir.
 S. 795 [82] Schiller, Wilhelm Tell, Akt. III, Sc. 2.
 S. 801 3. 1 v. u. statt Jüngling lies: Jögling.
 S. 804 [83]?

- S. 805 Anmerkung ¹⁾ ist der Hinweis auf S. 709 zu streichen. — Anmerkung ⁴⁾ lies statt 1814: 1815. vgl. „Gläserner Pantoffel“, Akt II.
 S. 807 3. 10 v. o. ist „ruhige“ vor „Klausbach“ zu streichen.
 S. 809 3. 5 v. o. statt am lies: auf dem See.
 S. 813 3. 6 v. o. statt Camdens lies: Camoens.
 S. 815 Anmerkung ¹⁾ statt Sehen lies: Sehn.
 S. 823 [84] Volkslied.
 S. 826 [85] nicht nachweisbar.
 S. 828 Anmerkung ¹⁾ Citat ist nicht dem Helbengebichte, sondern dem dramatischen Fragmente „Alearba oder der Hochzeitsgast“ entnommen. cf. Mff. Mon. 33.
 S. 832 3. 6 v. o. statt Lehrheit lies: Leerheit.
 S. 837 3. 16 v. o. statt rechtwärts lies: rechtswärts.
 S. 839 3. 12 v. o. statt bis aus lies: bis ans.
 S. 856 3. 7 v. o. statt Reiner lies: Renner.
 S. 863 [87] nicht zugänglich gewesen.

Zu Band II.

- S. 11 Anmerkung ¹⁾ 3. 3 statt winters lies: Winters.
 S. 13 [88] nicht nachzuweisen.
 S. 21 3. 1 v. o. statt Hariner lies: Harnier.
 S. 36 3. 12 v. u. statt Leisten- lies: Leistenwein; ebenso S. 46.
 S. 47 3. 5 v. o. statt Lohnmus lies: Lehnmus.
 S. 51 [89] nicht zugänglich.
 S. 57 [90] Bersehen; im Text ersebigt.
 S. 58 [91] Voltaire, Epitres XXXVII. (Beuchot, Tome XIII, p. 85.)
 S. 70 „englische Epistel“ vgl. R. I, 590 ff.
 S. 76 [92] [93] nicht nachweisbar.
 S. 77 [94] Propert. Eleg. I, 2, 30.
 S. 80, 90 [95] [96]?
 S. 92 [97] Worte Gressets über Ovid. — [98]?
 S. 94, 98 [99] [100] nicht zugänglich gewesen.
 S. 102 [101] vgl. Jul. Wilh. Zinegraff, „Deutscher Nation Apophthegmata“. (Preuß. Jahrbücher 85. Band, S. 582.)
 S. 106 [102] nicht zugänglich.
 S. 107 [103] Horatius. Vgl. S. 365 Anmerkung ¹⁾.
 S. 108, 113 [104] [105]?
 S. 115 3. 9 v. u. statt Alvarde lies: Alearba; ebenso S. 122.
 S. 144 [106] nicht nachzuweisen.
 S. 151 [107] Madame de Staël? Nicht in den angeführten Schriften.
 S. 154, 157 [108] [109] [110] nicht nachzuweisen.
 S. 158 3. 16 v. o. aus der eigenen Uebersetzung von Youngs Nachtgedanken. Vgl. Band I, 454.
 S. 162 [112] nicht in den citierten Werken.
 S. 163 [113] nicht auffindbar. — [114] i. e. Rudolph Christiani. Göttingen 1818.
 S. 164 3. 12 v. o. Hinter Schlafen fehlt: nicht.
 S. 168 [115] nicht Cats. Ob, wie die folgenden holländischen Citate einer Anthologie entnommen?
 S. 169 [116]?
 S. 178 [117] Thomas Gray, Poetical Works. „The epitaph“, st. 2.
 S. 181 [118]?
 S. 185 [119] Guarini, Past. fido, II, sc. 2.
 S. 194 3. 15 v. u. Pope. vgl. Moral Essays III.
 S. 197—212 [120]—[130] nicht nachweisbar gewesen.
 S. 214 3. 1 v. u. statt ῥῶδ lies: ῥῶδ.
 S. 216 [131] Amar despues de la muerte, Jorn. II, sc. 3.
 S. 219 [132] Guarini, Past. fido III, sc. 1.

- €. 222—229 [133]—[137] nicht zu ermitteln.
 €. 230 [138] Fragm. Euripid. „Ion“.
 €. 232, 238 [139] [140]?
 €. 241 [141] Fiedge, Urania, IV, 234.
 €. 243 [142] nicht auffindbar.
 €. 244 [143] nicht in den citierten Werken.
 €. 245 [144] Guarini, Past. fido I, sc. 4.
 €. 247—260 [145]—[152] nicht nachweisbar. — 3. 2 v. o. statt versteckt lies: versteckte.
 €. 253 ist Anmerkung ¹⁾ zu streichen.
 €. 261 [153] Calderon, Los tres affectos de amor. Jorn. III, sc. 6.
 €. 268 Anmerkung ¹⁾ gehört zu €. 267, 3. 3 v. u. sub voce Schmidtlein sen.
 €. 269 [155]?
 €. 277 Anmerkung ¹⁾ statt de lies: di giove.
 €. 279 [156] Müllner, Die Schuld, Akt. IV, Sc. 3 → [157] nicht nachweisbar. — Anmerkung ¹⁾ statt Lib. I, I lies: I, III.
 €. 285 [158] [159]?
 €. 295 3. 5 v. o. statt ils lies: elles sont.
 €. 306—313 [160]—[163] nicht nachweisbar.
 €. 322 3. 4 v. u. Schwamberg i. e. Schwabenberg.
 €. 335 3. 2 v. u. statt m'aexcuse lies: m'a excuse.
 €. 342 [164] Müllner, Die Albanejerin, Akt. II, Sc. 1.
 €. 356 Anmerkung ²⁾ hinter R. I, fehlt: €. 515.
 €. 358 Anmerkung ²⁾ an Stelle von Anmerkung ³⁾ zu setzen, und umgekehrt.
 €. 359 [165] €. Register.
 €. 370 [166] In den „Discoveries“; vgl. Ben Jonsons Werke ed. Gifford, Bd. IX, S. 175, 176.
 €. 373 [167] €. Register.
 €. 382 [168] jetzt in der Alten Pinakothek zu München.
 €. 384 [169] Bibliographisch nicht nachweisbar.
 €. 386 3. 7 v. u. statt Rathberg lies: Rathsberg.
 €. 393 [170] Hugo von Rheinberg Akt III, Sc. 2.
 €. 396 3. 3 v. u. statt ich lies: er.
 €. 398 3. 7 v. u. wie €. 386.
 €. 402 3. 8 v. u. statt Muse lies: Muße. — [171]?
 €. 403 [172] €. Register, ebenso [179] [164] S. 406 und 408.
 €. 409 [175] kein Raffael. — [176]?
 €. 411 [177] cf. Bruun, Thomas Christopher: Dannemark, Et Digt. Kopenhagen 1816.
 €. 416 3. 15 v. o. statt wild lies: mild. — 3. 19 v. u. statt Ipo lies: Ips i. e. Ibbē. — 3. 1 v. u. statt „Lekte Ziehung“ lies: „Lekte Ziehung des Theaters“.
 €. 421 3. 21 v. o. statt „Sandjunfer“ lies: „Sandjunfer in der Residenz“.
 €. 426 3. 8 v. u. statt die Lage lies: die Stadt.
 €. 429 statt 7. März lies: 7. Mai.
 €. 431 3. 5 v. o. statt Lektüren lies: Lektüren.
 €. 432 3. 5 v. u. statt Alterlingen lies: Alterlangen.
 €. 440 Anmerkung ¹⁾ statt 324 lies: 524.
 €. 450 3. 13 v. o. statt Brük lies: Bruck.
 €. 451 Anmerkung ¹⁾ statt 17 lies: Sonett 3.
 €. 454 [178] €. Register. — 3. 17 v. o. statt Seiler lies: Sailer. — 3. 15 v. u. Zittmannung soll heißen: Zittmoning.
 €. 456 3. 7 v. o. statt philosophische lies: philosophische.
 €. 460 [179] €. Register. — 3. 13 v. u. statt philpoetischen lies: philosophisch-poetischen.
 €. 462 Anmerkung ³⁾ hier falsch, gehört zu €. 509 Anmerkung ²⁾.
 €. 471 [180] Catull, Carm. LXI, 209, 210; statt millia lies: milia.
 €. 477 [181] €. Register.
 €. 482 3. 19 v. o. statt Schelling lies: Selling.
 €. 487 statt Neuß ließ: Neuß.

- S. 491 [180] Die „Comedias“ des berühmten spanischen Dichters (1618—68) waren seit der ersten Gesamtausgabe, 1676—1703, Valencia, wiederholt erschienen.
 S. 492 [181] Heroisch-komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von Paer.
 S. 496 [182] „Der Pfingstmontag“. Straßburg 1816. Vgl. Goethes Werke (Hempel) XXIX, 468 ff.
 S. 499 [183] Bibliographisch nicht nachweisbar.
 S. 504 [184] Wo?
 S. 508 3. 3 v. u. statt Firdusein lies: Firdusin.
 S. 513 3. 3 v. u. statt Dennenlohe lies: Tennenlohe.
 S. 514 3. 1 v. o. statt Buch lies: Bruch.
 S. 520 3. 6 v. u. statt Effelbach lies: Effelbach.
 S. 528 3. 1 v. u. statt Deufenen lies: Deufen.
 S. 532 [185] S. Register.
 S. 544 [186] [187] nicht nachweisbar.
 S. 545 Anmerkung ²⁾ statt letztere lies: erstere.
 S. 546 [188] „Die Philosophie in ihrem Verhältnis zum Leben ganzer Völker und einzelner Menschen.“ Erlangen 1822.
 S. 548 3. 3 v. o. statt Atter lies: Attar.
 S. 552 [189] apokryph.
 S. 561 Anmerkung ²⁾ fehlt: Hasis II, 376.
 S. 573 [190]?—[191] S. Register.
 S. 574 3. 3 v. o. statt Brüd lies: Bruch.
 S. 580—602 [192]—[195] S. Register.
 S. 602 3. 14 v. o. statt Rapp lies: Rapp. — Anmerkung ¹⁾ ist der Hinweis auf [203] zu streichen.
 S. 611 Der Brief datiert: Weimar 27. III. 24 abschriftlich erhalten in Mss. Mon. 69, 5.
 S. 622 [198] Gedichte, „Sprichwörtlich“.
 S. 625 3. 10 v. o. statt der lies: des Bliomberis.
 S. 640 [199] ?
 S. 649 3. 2 v. o. statt über den Rotheheim lies: über die Regniß.
 S. 650 3. 7 v. o. statt Piller lies: Viller. — 3. 17 statt durch lies: nicht durch.
 S. 658 3. 17 v. o. statt Tannen- lies: Tauerngebirge.
 S. 672 [200] Der Palast besitzt seine Kunstschätze nicht mehr.
 S. 686 3. 12 v. o. statt abgeleitet lies: abgeleiert.
 S. 687 3. 8 v. o. statt dortin lies: dorthin.
 S. 689 3. 9 v. u. statt in Vazzacio lies: und Vozzato.
 S. 697 3. 6 v. u. statt Pantealeone lies: Pantaleone.
 S. 710 3. 12 v. o. statt S. Venetto lies: Benedetto. Ebenso S. 712, 725.
 S. 744 3. 15 v. o. statt Antonius lies: Antinous.
 S. 767 3. 11 v. o. Das Goethecitāt aus Torquato Tasso, Akt II, Sc. 3.
 S. 768 3. 12 v. o. ist [203] zu streichen.
 S. 809 3. 4 v. o. statt fühlst lies: suchst.
 S. 860 Anmerkung ¹⁾ statt ²⁾ in Zeile 7 v. u.; ²⁾ zu 3. 14 v. u.
 S. 915 3. 3 v. u. statt Campo di Marta lies: Marte.
 S. 920 3. 3 v. u. statt comedia lies: commedia.
 S. 921 3. 4 v. o. hinter italienische Reise füge hinzu: von Addison. cf. Remarks on several parts of Italy in the years 1701—3; zuletzt London 1761. — 3. 13 v. u. statt Goldsmith lies: Goldsmith. 3. 2 v. u. statt Tompson lies: Thompson.
 S. 929 Anmerkung ¹⁾ statt italicorum lies: italicarum.
 S. 941 3. 7 v. o. statt mein lies: meine Gedichte.
 S. 943 3. 5 v. o. statt Thiersch lies: Thiersch. — Ebenso S. 945.
 S. 945 3. 3 v. u. Das Gemälde Veroneses stellt das Gastmahl Gregors d. Gr. dar.
 S. 948 Anmerkung ²⁾ statt republique lies: république.
 S. 960 3. 8 v. o. Vieuxjeur i. e. Vieusseur.
 S. 973 Anmerkung ²⁾ statt Grece lies: Greece.
 S. 976 [204] Dante, Inferno I, 83. 84; statt solum lie: volume.